

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH

Argentos Sauren

Jahresberichte 2014/2015

- Argentos Sauren Dynamik-Portfolio
- Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio



**Argentos Sauren
Dynamik-Portfolio**

**Argentos Sauren
Stabilitäts-Portfolio**

Inhalt

Jahresberichte 2014/2015
vom 1.10.2014 bis 30.9.2015 (gemäß § 101 KAGB)



Aktien- und Anleihemärkte

4

Hinweise

8



Jahresberichte

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

10

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

22



Aktien- und Anleihemärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2015

Aktienbörsen zwischen ultraexpansiver Geldpolitik, Währungseinflüssen und Konjunkturunsicherheiten

Die Aktienmärkte waren im Geschäftsjahr bis Ende September 2015 international von sehr starken, zum Teil sogar extremen Kursbewegungen geprägt. Die meisten wichtigen internationalen Indizes legten zunächst bis ins 2. Quartal 2015 hinein deutlich zu, begünstigt durch die quasi „Nullzinspolitik“ der Zentralbanken in den Industrieländern, günstige Energiepreise und eine moderate Konjunkturerholung. Die Börsen in Abwertungsmärkten wurden von Anlegern wegen der Währungsgewinne in der Exportindustrie favorisiert, z. B. Deutschland und Japan. International war das Wachstum relativ robust, jedoch nicht breit abgestützt, was sich unter anderem in der schwunglosen Entwicklung des Welthandels sowie in den tiefen Rohstoffpreisen zeigte. Unter dem Einfluss gestiegener Unsicherheit und teilweise turbulenter Entwicklungen angesichts der Sorgen um Chinas Wirtschaft, der Abwertung der chinesischen Währung und starker Kurseinbrüche am chinesischen Aktienmarkt kam es im August 2015 abrupt zu einer deutlichen Kurskorrektur. Dabei wurden vorangegangene Kursgewinne zumeist wieder abgegeben. In dieser Phase standen beispielsweise die Aktienmärkte in China, Japan und Deutschland, die zuvor den Börsenaufschwung anführten, besonders unter Kursdruck.

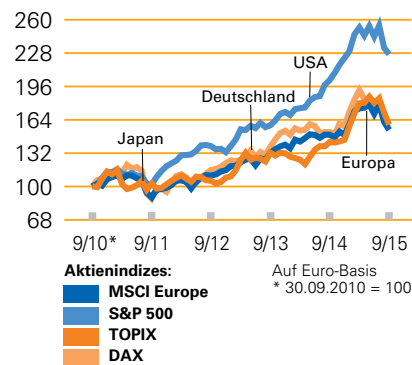
Der MSCI Welt-Aktienindex konnte seine vorübergehend kräftigen Kurssteigerungen nicht halten und verzeichnete aufgrund der Finanzmarkturbulenzen im

August 2015 per saldo einen Wertrückgang von 4,6% in US-Dollar. Auf Euro-Basis wies das Welt-Börsen-Barometer allerdings ein Plus von 7,8% auf. Dies verdeutlicht den mitunter großen Einfluss von Währungsschwankungen auf internationale Aktienanlagen. Dabei legte der US-Dollar gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung um 13,0% zu. Gründe dafür waren die extrem lockere Geldpolitik der EZB und ein drohender Zahlungsausfall Griechenlands. Unterstützt wurde die relative Stärke des „Greenback“ auch aufgrund des robusteren Wirtschaftswachstums in den USA im Vergleich zum Euroraum und von Erwartungen einer Zinsanhebung durch die Notenbank Fed.

Europäische Aktien legten gemessen am MSCI Europe (TR Net)-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um 2,6% zu, trotz Belastungen durch die Markturbulenzen im 3. Quartal 2015 im Zuge der Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums und damit verbundener Befürchtungen negativer Effekte auf die Weltwirtschaft. Zuvor lagen die Kurse europäischer Aktien phasenweise deutlicher vorne. Performancetreiber war u. a. die Abwertung des Euros, die den exportorientierten Unternehmen zugutekam. Impulse brachten auch das Niedrigzinsumfeld, der drastische Ölpreistrückgang und die konjunkturelle Besserung in Kernländern wie Deutschland sowie in der Euro-Peripherie, wie in Spanien.

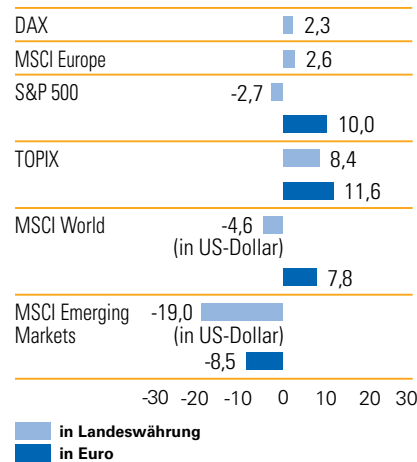
Besonders kräftige Kurssteigerungen verzeichneten in Europa zunächst **deutsche Aktien**, angeführt von den

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Internationale Aktienmärkte im Geschäftsjahr 2014/2015

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
 Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
 USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
 Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

Exportwerten, die zu den Profiteuren der Dollar-Stärke zählten. Die überdurchschnittlichen Rückgänge des DAX in der Augustkorrektur waren u. a. darauf zurückzuführen, dass Börsen bzw. Länder mit großem Außenhandel von den Investoren gemieden wurden. Aufgekommene Zweifel an der Wachstumsstärke der chinesischen Wirtschaft und diesbezügliche Sorgen um das globale Wachstum zählten zu den Hauptbelastungsfaktoren. Der DAX stieg dennoch per saldo um 2,3% an.

Demgegenüber wiesen die finanzschwachen, hochverschuldeten Peripherieländer Südeuropas wie Spanien trotz konjunktureller Erholung sogar Rückgänge auf. In der **Schweiz** hob die Schweizer Notenbank im Januar 2015 überraschend die Kopplung des Schweizer Franken an den Euro auf. Zeitweise heftige Währungsturbulenzen und hohe Kursschwankungen am Schweizer Aktienmarkt waren die Folge. In vielen Schweizer Unternehmen war die Lage angesichts der Frankenaufwertung schwierig. Wegen der gesunkenen Margen standen die betroffenen Unternehmen verstärkt unter Druck, Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduktion zu ergreifen. Gemessen am SPI ermäßigten sich Schweizer Aktien per saldo um 0,2%; auf Euro-Basis legten sie kräftig um 10,2% zu.

Die vergleichsweise robuste wirtschaftliche Entwicklung in den **USA** und fortgesetzte expansive geldpolitische Maßnahmen der US-Notenbank Fed begünstigten das bis Juli 2015 freundliche Anlageumfeld für US-Aktien. Zusätzliche Impulse brachten Aktienrückkaufprogramme und ausgeprägte Übernahmeaktivitäten seitens der Unternehmen. Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank Fed wirkten sich allerdings phasenweise dämpfend auf die Kursentwicklung aus. Der Rückgang des Ölpreises brachte zwar Kostenentlastungen, die dem Konsumsektor im Zuge höherer Kaufkraft der Verbraucher zugutekamen, bremste jedoch die Geschäftsentwicklung im wichtigen

Ölsektor. Der zeitweise deutliche US-Dollar-Anstieg beeinträchtigte die Wettbewerbsstärke der exportorientierten Unternehmen, was dort zur Reduzierung von Gewinnprognosen beitrug. Die Turbulenzen an den internationalen Aktienmärkten im August 2015 aufgrund der Sorgen um die Konjunkturerwicklung in den Schwellenländern, allen voran in China, strahlten auch auf die US-Börse aus. Die Rückgänge waren allerdings im internationalen Vergleich moderater aufgrund der vergleichsweise geringeren Abhängigkeit der US-Konjunktur von der chinesischen Wirtschaft. US-amerikanische Aktien verzeichneten im Berichtszeitraum – gemessen am S&P 500-Index – einen Wertrückgang von 2,7% auf US-Dollar-Basis. Währungsbereinigt ergab sich jedoch in Euro ein Plus von 10,0%.

Japanische Aktien standen zeitweise besonders in der Gunst der internationalen Investoren, weil zur Abwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar, die Exportaktien deutlichen Auftrieb gab, noch der Wandel hin zu einer aktionärsfreundlicheren Unternehmenskultur in Japan hinzukam. Auch Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe wurden in Japan zunehmend ein Thema. Der TOPIX-Index legte auf Euro-Basis per saldo um 11,6% zu, trotz der Kurskorrektur im 3. Quartal 2015.

Die zeitweise enormen Kurssteigerungen der **chinesischen Börse** wurden u.a. durch direkte staatliche Eingriffe unterstützt, zum Beispiel um gezielt Investitionen im Aktienmarkt zu fördern.

Daher dominierten insbesondere Privatanleger den chinesischen Aktienmarkt auf dem Festland, und die Kursschwankungen waren sehr viel extremer als auf anderen Märkten, die in der Regel von institutionellen Anlegern bestimmt werden. Allerdings waren die chinesischen Konjunkturindikatoren überwiegend enttäuschend. Als sich China entschied, den Renminbi gegenüber dem US-Dollar moderat abzuwerten, führte dies im 3. Quartal 2015 zu einem heftigen Kurseinbruch, der weltweit ausstrahlte. Fortgesetzte Zinssenkungen der chinesischen Zentralbank und fiskalpolitische Maßnahmen der Regierung zur Konjunkturunterstützung trugen zuletzt zu einer Marktberuhigung und Stabilisierung der chinesischen Aktien bei, die auf Jahressicht immer noch deutlich im Plus lagen. Bei den anderen **Schwellenländern (Emerging Markets)** war die Börsenentwicklung vor dem Hintergrund potenziell steigender US-Zinsen, schwacher Wirtschaftsdaten und teilweise noch recht hoher Bewertungen mitunter sehr schwach. In den eher rohstoffexportierenden Ländern Russland und Brasilien herrschte Rezession. Aufgrund des drastischen Preisverfalls an den Öl- und Rohstoffmärkten sowie geopolitischer Unsicherheiten und Defizite verloren auch die Landeswährungen deutlich an Wert. Auf Euro-Basis gaben brasilianische Aktien (Bovespa-Index) um rd. 43% und der russische Aktienmarkt (RTS-Index) um 20,6% nach.

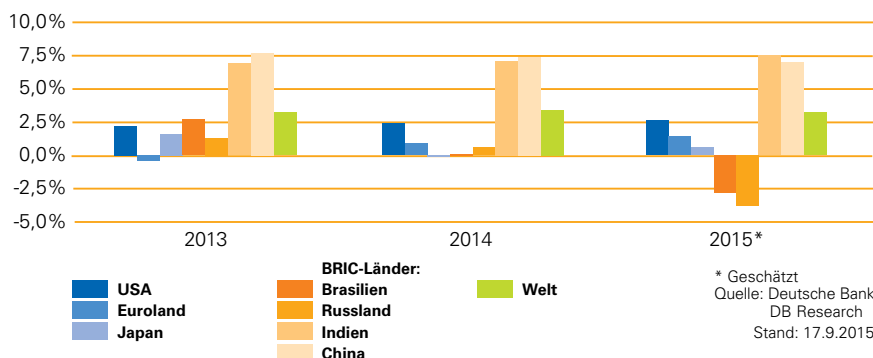
Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2015

Im zurückliegenden Geschäftsjahr war die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten von hoher Schwankungsintensität geprägt. Maßgeblich hierfür war u. a. die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA eine potenzielle Zinswende nach einer langen Phase historisch niedriger Zinsen wahrscheinlicher wurde, hielten die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik weiter fest. Zudem trugen ein drohender Zahlungsausfall Griechenlands sowie der drastische Preisverfall an den Rohstoffmärkten zur erhöhten Volatilität an den Bond- und Devisenmärkten bei.

Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich insgesamt robust, wenngleich die Konjunktur ein differenziertes Bild zeichnete. Die US-Wirtschaft konnte mittlerweile auf mehrere Quartale mit positivem Wachstum zurückblicken. Japans Wirtschaft hat – dank einer äußerst lockeren Geldpolitik und eines schwachen Yen – wieder Tritt gefasst. Auch im Euroraum war eine konjunkturelle Besserung zu verzeichnen: Neben den Kernmärkten wie beispielsweise Deutschland konnten unter den Euro-Peripherieländern insbesondere Irland, Spanien und Portugal zu einer konjunkturellen Erholung ansetzen. Die Schwellenländer (Emerging Markets) hingegen schwächelten. So verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum Chinas merklich, Russland und Brasilien rutschten in eine Rezession.

Wirtschaftswachstum in den USA, im Euroraum, in Japan, in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China) und in der Welt

Wirtschaftswachstum ggü. Vorjahr



Bondmärkte im Bann einer potenziellen Zinswende

Staatsanleihen der Kernmärkte wie z. B. aus Deutschland und den USA profitierten zunächst bis Ende des zweiten Quartals 2015 von ihrem Nimbus als „sichere Anlagehäfen“ und damit – trotz historisch niedriger Zinsen – von einem regen Anlegerinteresse. Begünstigt wurde diese Entwicklung von der quasi „Nullzinspolitik“ der Zentralbanken in den Industrieländern. So hatte die EZB bereits am 4. September 2014 – angesichts der sehr niedrigen Inflation – die Leitzinsen von 0,15% p. a. auf ein neues historisches Tief von 0,05% p. a. gesenkt. Zudem erweiterte sie im Januar 2015 ihr zuvor beschlossenes Anleihe-Ankaufprogramm, das sie Anfang März 2015 startete. Im Rahmen dieses „Quantitative Easing“ kauft die EZB monatlich – zunächst bis September 2016 – Anleihen aus dem Euroraum im Gegenwert von 60 Milliarden Euro an, um eine drohende Deflation zu bekämpfen. Im Zuge dieser Geldschwemme gaben die Anleiherenditen in Europa auf bereits historisch niedrigen Niveaus weiter nach. So markierten beispielsweise

zehnjährige deutsche Bundesanleihen Mitte April 2015 ein Rekordtief von unter 0,1% p. a. Auch die Renditen von US-Staatsanleihen gaben zeitweise aufgrund schwächerer Konjunkturdaten auf niedrigem Niveau merklich nach.

Im weiteren Verlauf jedoch drehte die Stimmung an den Bondmärkten und mündete in eine turbulente Entwicklung, in deren Folge sich die Anleiherenditen von ihren historischen Tiefständen lösten. Begleitet wurde dies von spürbaren Kursrückgängen, die die vorangegangenen Kurssteigerungen zum großen Teil aufzehrten. Belastende Faktoren waren unter anderem Erwartungen der Marktteilnehmer hinsichtlich einer Zinserhöhung durch die US-Notenbank (Fed). Darüber hinaus kamen die Befürchtung eines drohenden Zahlungsausfalls Griechenlands und ein damit möglicherweise verbundener Ausstieg des Landes aus dem Euroverbund auf. Dies beeinträchtigte insbesondere die Kursentwicklung an den europäischen Anleihemärkten. Zudem mehrten sich die Anzeichen einer Konjunkturerholung innerhalb des Euroraums (ausgenommen Griechenland), was eine Neube-

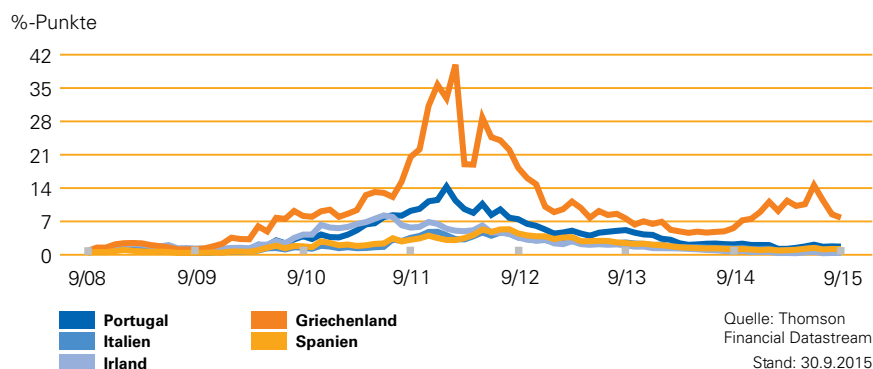
wertung der Inflationsrisiken zur Folge hatte.

Angesichts der Finanzmarkturbulenzen sah die Fed auf einer Sitzung ihres Offenmarktausschusses im September 2015 von der Anhebung ihres Leitzinses ab und verzögerte damit erneut die Zinswende. Maßgeblich hierfür waren die anhaltend niedrige Inflation in den USA sowie die Verlangsamung des US-Wirtschaftswachstums im ersten Quartal 2015 und die damit verbundene Abkühlung am Arbeitsmarkt. Vor diesem Hintergrund stoppte der Renditeanstieg an den globalen Bondmärkten und wandelte sich wieder in einen leichten Renditerückgang, der die vorangegangenen Kursrückgänge teilweise kompensierte. In diesem sehr volatilen Umfeld verzeichneten die Anleihemärkte der Kernmärkte wie den USA und Deutschland auf Jahressicht bis Ende September 2015 einen per saldo moderaten Renditerückgang auf historisch niedrigem Renditeniveau, der insgesamt mit Kurssteigerungen bei Staatsanleihen, vor allem aus dem längeren Laufzeitsegment, einherging. Zehnjährige Staatstitel rentierten zuletzt in den USA mit 2,1% p. a., in Deutschland mit 0,6% p. a. (Vorjahr: 2,5% bzw. 0,9% p. a.).

Ähnlich verlief auch die Entwicklung in der Euro-Peripherie (ausgenommen Griechenland), wobei sich die Renditeabstände (Renditespreads) zehnjähriger portugiesischer, italienischer und irischer Staatsanleihen zu deutschen Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren weiter einengten.

Risikoprämien zu deutschen Bundesanleihen

für zehnjährige Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie



Zum kurzen Laufzeitende hin rentierten Staatstitel teilweise im negativen Bereich. So bewegten sich zweijährige deutsche Staatsanleihen zwischen 0,0% p. a. und -0,3% p. a.

Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) haben gegenüber Staatspapieren aus den Kernmärkten underperforiert. Die anfänglichen Kurszuwächse wurden durch die ab Mai 2015 einsetzenden deutlichen Kursermäßigungen bis Ende September 2015 mehr als aufgezehrt. Dies ging mit einer spürbaren Ausweitung ihrer Renditespreads beispielsweise gegenüber deutschen Bundesanleihen einher. Hochzinsanleihen mündeten nach ihrem anfänglichen Kursanstieg zunächst in eine Seitwärtsbewegung, bevor sie im September 2015 unter Kursdruck gerieten. Grund hierfür war unter anderem das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China, der zweitgrößten Wirtschaftsnation, und damit einhergegangene Befürchtungen der Marktteilnehmer hinsichtlich negativer Effekte auf die Weltwirtschaft.

Euro schwächer

Die europäische Gemeinschaftswäh-

rung notierte im Berichtszeitraum unter Schwankungen insgesamt schwächer. Gründe dafür waren die extrem lockere Geldpolitik der EZB und ein drohender Zahlungsausfall Griechenlands. Demgegenüber legte der US-Dollar per saldo um 13,0% auf Euro-Basis zu. Unterstützt wurde die relative Stärke des „Greenback“ u. a. aufgrund des robusteren Wirtschaftswachstums in den USA im Vergleich zum Euroraum und von Erwartungen einer Zinsanhebung durch die Fed.

In den Emerging Markets notierten die asiatischen Währungen gegenüber dem Euro – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – weitgehend fest. Die Währungen rohstoffexportierender Schwellenländer hingegen werteten gegenüber dem Euro deutlich bis kursrutschartig ab. So verloren beispielsweise der Russische Rubel um 31,5% und der Brasilianische Real um 30,0% an Wert (auf Euro-Basis). Gründe hierfür waren der drastische Preisverfall an den Öl- bzw. Rohstoffmärkten sowie landesspezifische Probleme wie politische Unsicherheiten oder Defizite in der Infrastruktur.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung

erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2015** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

2014

**Jahresbericht
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio**

2015

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds Argentos Sauren Dynamik-Portfolio strebt die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Wertzuwachses an. Um dies zu erreichen investiert der Fonds variabel weltweit in Aktien, verzinsliche Wertpapiere, die von Staaten und Unternehmen emittiert wurden, Wertpapierfonds und Immobilienfonds. Dabei kann das Fondsvermögen jeweils zu 100% in Aktien oder in Renten angelegt werden.

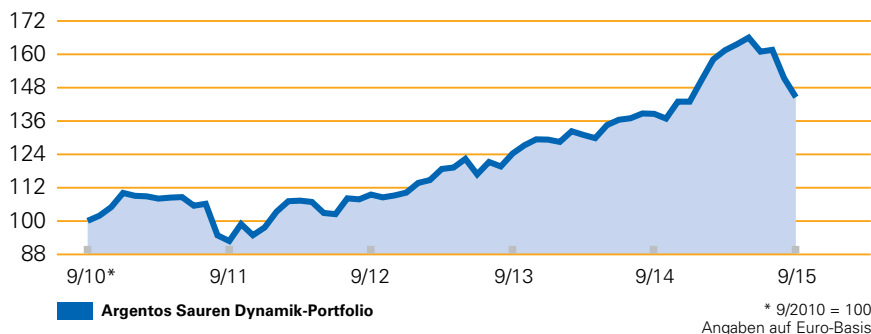
Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt.

Maßgeblich hierfür waren neben der Staatsschuldenkrise die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende sowie geopolitische Spannungen beispielsweise in der Ukraine. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, insbesondere in den Emerging Markets, und der Euro notierte gegenüber vielen Währungen schwächer. Vor diesem schwierigen Hintergrund erzielte Argentos Sauren Dynamik-Portfolio dennoch eine Wertsteigerung von 4,3% je Anteil (nach BVI-Methode; in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Nach Ansicht des Portfoliomanagements lag ein wesentliches Risiko in der ökonomischen Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum, bei welcher trotz konjunktureller Besserung eine nachhaltige Lösung noch ausstand. Obgleich in der Eurozone Anzeichen einer konjunkturellen

ARGENTOS SAUREN DYNAMIK-PORTFOLIO Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2015

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio Wertentwicklung im Überblick			
ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE000DWS0PD9	4,3%	32,0%	44,4%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2015
Angaben auf Euro-Basis

Bodenbildung erkennbar waren, bestand weiterhin das Risiko eines Rückschlags. Dieser würde besonders den Geschäftsverlauf europäischer Unternehmen beeinträchtigen, die einen Großteil ihrer Produktion im Euroraum absetzen. Zudem sah das Portfoliomanagement in der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz ein weiteres wesentliches Risiko. Während in den USA eine potenzielle Zinswende nach einer langen Phase historisch niedriger Zinsen wahrscheinlicher wurde, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik weiter fest.

Aktieninvestments bildeten in Form von Engagements in Aktienfonds den Anlageschwerpunkt (zuletzt rd. 80,0% des Fondsvermögens). Anteile an

gemischten Fonds rundeten das Portefeuille ab.

Hinsichtlich der regionalen Allokation war der Fonds Argentos Sauren Dynamik-Portfolio breit aufgestellt, wenngleich er sich auf europäische und globale Investments fokussierte. Mit dieser Ausrichtung partizipierte er zunächst an Kurssteigerungen an den internationalen Aktienmärkten. Impulse erhielten die Aktieninvestments von der sehr lockeren Geldpolitik der Zentralbanken in den Industrieländern, was zu einer erhöhten Liquidität am Markt führte. Damit verbunden stieg die Nachfrage nach Aktientiteln. Allerdings trübte sich das makroökonomische Umfeld unter anderem in Anbetracht des verlangsamten Wirtschaftswachstums Chinas ab Mai 2015 bis zum Ende der Berichtsperiode teils merklich ein, was vorübergehend zu Kursturbulenzen

an den globalen Aktienmärkten führte. Dies zehrte vorangegangene Kursgewinne teilweise auf.

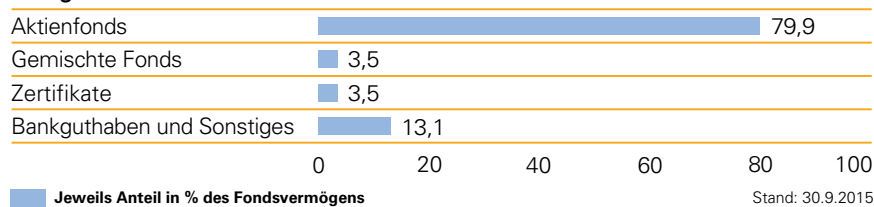
Positive Ergebnisbeiträge leisteten insbesondere die Engagements in europäischen und globalen Aktienfonds (Morgan Stanley Inv. - Global Opportunity Fund, Schroder ISF – Europ. Special Situations, LOYS Global I und Alken Fund SICAV – European Opportunities). Neben diesen trugen auch die im Portefeuille gehaltenen Anteile an amerikanischen und japanischen Zielfonds positiv zum Anlageergebnis bei.

Auf Branchenebene konnten die Zielfonds, die in Biotechnologieaktien investierten, spürbare Wertzuwächse verbuchen, getrieben von der Aussicht auf neue Produkte, die u. a. dem demografischen Wandel in den Industrieländern Rechnung tragen (FCP OP MEDICAL BioHealth-Trends). Bei steigenden Kursen wurden in diesem Fonds Gewinne realisiert. Aufgestockt wurde u. a. eine Position in Dividendenaktien (DWS Top Dividende LD). Diese stiegen im Kurs an, da Titel mit attraktiver Ausschüttung bei den Anlegern gefragt waren.

Ende September 2015 belief sich die Cash-Quote auf rd. 13% des Fondsvermögens. Damit war der Fonds günstig positioniert, um künftig sich ergebende Anlagechancen nutzen zu können.

ARGENTOS SAUREN DYNAMIK-PORTFOLIO

Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Wesentliche Quellen

des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne bei Investmentanteilen.

Jahresbericht

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Zertifikate	1 188	3,52
2. Investmentanteile:		
Aktienfonds	26 980	79,97
Sonstige Fonds	1 169	3,46
Summe Investmentanteile:	28 149	83,43
3. Bankguthaben	4 452	13,19
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-47	-0,14
III. Fondsvermögen	33 742	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Vermögensaufstellung zum 30.09.2015

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						1 187 793,00	3,52
Zertifikate							
Credit Suisse (Gusy.)/IRIS Balanced 13/und. Cert. (CH0035956694)	Stück	8 766			EUR 135,5000	1 187 793,00	3,52
Investmentanteile						28 149 619,79	83,43
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)							
DWS Top Dividende LD (DE0009848119) (1,450%)	Stück	16 023	8 750		EUR 108,2700	1 734 810,21	5,14
Gruppenfremde Investmentanteile							
Alken Fund SICAV - European Opportunities (R) (LU0235308482) (1,500%+)	Stück	8 781		6 800	EUR 198,6600	1 744 433,46	5,17
BGF - World Mining Fund A2 (EUR) Reg. (LU0172157280) (1,750%)	Stück	6 742			EUR 19,0000	128 098,00	0,38
Comgest Groth - Latin America (EUR) (IE00B4R6DW15) (1,750%)	Stück	82 712			EUR 7,7100	637 709,52	1,89
CSIF 11-CS (Lux) Small&Mid Cap Europe Equity B EUR (LU0048365026) (1,920%)	Stück	442			EUR 2 375,5900	1 050 010,78	3,11
E.I. Sturdza-Strategic China Panda Hedg. EUR (IE00B3DKHB71) (1,500%+)	Stück	170			EUR 1 997,7900	339 624,30	1,01
FCP OP MEDICAL BioHealth-Trends IH (EUR) (LU0295354772) (1,900%+)	Stück	2 700		3 250	EUR 351,3500	948 645,00	2,81
First State Asia Pacific Leaders Fund B (Acc.) EUR (GB00B2PDRX95) (0,850%)	Stück	478 000	478 000		EUR 1,7632	842 809,60	2,50
IFS - Invesco Japanese Eq. Core Fund - C (acc.) EUR (IE00B7YKQH34) (1,000%)	Stück	31 638			EUR 20,3500	643 833,30	1,91
LOYS SICAV - LOYS Global I (LU0277768098) (0,120%+)	Stück	2 330		1 115	EUR 756,3100	1 762 202,30	5,22
Magellan SICAV C (EUR) (FR0000292278) (1,750%)	Stück	36 210			EUR 17,9400	649 607,40	1,93
MFS Meridian Fds-European Smaller Co. Fd Cl.A1 EUR (LU0125944966) (1,050%)	Stück	20 160			EUR 47,9200	966 067,20	2,86
Odey Investment Funds - European Focus A EUR (IE00BWZMLD48) (1,000%)	Stück	74 119	74 119		EUR 16,9600	1 257 058,24	3,73
Renasset Select - Renaiss. East. Europ. Fd C EUR (IE00B7D7TZ40) (1,250%)	Stück	82 250			EUR 6,7300	553 542,50	1,64
Robeco Capital Gr. Fds -Robeco Chinese Eq. D EUR (LU0187077309) (1,500%)	Stück	10 118			EUR 68,4600	692 678,28	2,05
Schroder ISF - Europ. Special Situations C (Acc.) (LU0246036288) (1,000%+)	Stück	11 601		7 500	EUR 152,8700	1 773 444,87	5,26
Squad Capital - Squad Value B (LU0376514351) (1,500%+)	Stück	2 660			EUR 311,7200	829 175,20	2,46
Threadneedle - PanEuropean Smaller Co. Cl.1 (EUR) (GB00B0PHJS66) (1,500%)	Stück	500 273			EUR 2,2497	1 125 464,17	3,34
Polar Captial Funds - Japan Fund - I JPY (IE00B3FH9W18) (1,000%+)	Stück	90 411			JPY 1 883,3000	1 263 281,58	3,74
ACMBernstein SICAV - Sele. US Equity Portf. I acc. (LU0683600992) (1,000%)	Stück	40 420			USD 23,8300	857 916,51	2,54
Alger SICAV - Alger American Asset Growth Fund I (LU0295112097) (0,850%)	Stück	25 164			USD 49,8300	1 116 851,00	3,31
Fidelity Active Str.-Emerging Market Fund - YA USD (LU0650958159) (1,000%+)	Stück	8 984			USD 121,9100	975 514,54	2,89
Fidelity Active Strategy SICAV - US Fund - YA-US (LU0363262808) (1,000%+)	Stück	12 730			USD 131,2000	1 487 602,54	4,41
Hereford Funds - FIRTH ASIAN ValueFund - A (LU0618975774) (1,500%+)	Stück	5 818			USD 100,2100	519 289,39	1,54
Jupiter Global Fund - JGF India Select (LU0365089902) (1,750%)	Stück	5 167			USD 158,5100	729 490,77	2,16
Morgan Stanley Inv.- Global Opportunity Fund Z USD (LU0552385535) (0,750%)	Stück	47 402			USD 42,5400	1 796 051,66	5,32
Nordea 1 - North American All Cap Fund - BI USD (LU0772957808) (0,850%)	Stück	13 200		7 215	USD 146,6700	1 724 407,47	5,11
Summe Wertpapiervermögen						29 337 412,79	86,95

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						4 451 629,73	13,19
Bankguthaben						4 451 629,73	13,19
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	4 451 437,85			% 100	4 451 437,85	13,19
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Japanische Yen	JPY	25 823,00			% 100	191,59	0,00
US Dollar	USD	0,33			% 100	0,29	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-46 980,95	-0,14
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-45 850,56			% 100	-45 850,56	-0,14
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-1 130,39			% 100	-1 130,39	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften						EUR -373,65	0,00
Fondsvermögen						33 741 687,92	100,00
Anteilwert						123,14	
Umlaufende Anteile						274 012,000	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2015

Japanische Yen	JPY	134,784706	= EUR	1
US Dollar	USD	1,122730	= EUR	1

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	--------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Investmentanteile

Gruppenfremde Investmentanteile

Fidelity Funds - South East Asia Fd. A (Gl. Cert.) (LU0069452877) (1,500%)	Stück	114 577	
Oyster-European Selection I EUR Cap. (LU1045038707) (1,000%)	Stück	650	
Waverton Investment Funds - European Fund - A EUR (IE00B1RMYY77) (1,000%)	Stück	74 119	

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

I. Erträge

1. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	176 941,57
2. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-64 569,67
3. Sonstige Erträge	EUR	55 025,68
<u>davon:</u>		
Erträge aus Bestandsprovisionen	EUR	29 523,35
Erträge aus Rechtsansprüchen	EUR	25 502,33
Summe der Erträge	EUR	167 397,58

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-5 119,51
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-570 424,35
<u>davon:</u>		
Kostenpauschale	EUR	-570 424,35
Summe der Aufwendungen	EUR	-575 543,86

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **-408 146,28**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	3 200 995,82
2. Realisierte Verluste	EUR	-219 279,49

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **2 981 716,33**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **2 573 570,05**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	567 910,67
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-1 546 658,88

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-978 748,21**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **1 594 821,84**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	34 533 275,28
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-14 622,00
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-2 444 378,29
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	858 665,38
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-3 303 043,67
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	72 591,09
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1 594 821,84
<u>davon:</u>		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	567 910,67
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-1 546 658,88

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **33 741 687,92**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage **Insgesamt** **Je Anteil**

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 573 570,05	9,39
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-52 062,28	-0,19
II. Wiederanlage	EUR	2 521 507,77	9,20

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2015	33 741 687,92	123,14
2014	34 533 275,28	118,08
2013	33 269 366,56	106,04
2012	32 246 545,63	93,49

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI THE WORLD INDEX in EUR Constituents

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	63,040
größter potenzieller Risikobetrag %	86,640
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	75,608

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 123,14

Umlaufende Anteile: 274 012,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 2,79% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,60% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH für das Investmentvermögen Argentos Sauren Dynamik-Portfolio keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge gezahlt.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 479,79. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 0,00.

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG (DB). Die Geschäfte der DB umfassen eine breite Palette von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung. Als in Deutschland ansässiges Kreditinstitut unterliegt der DB-Konzern der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Zentralbank als zuständige Regulierungsbehörde. Die DB und alle Tochtergesellschaften, die der AIFMD unterliegen (inkl. Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH), gewährleisten die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß CRD IV und CRR.

Der DB-Konzern ist ein global agierendes Unternehmen, das in allen Regionen weltweit tätig ist. Im Hinblick auf die Vergütung leben und fördern wir nachdrücklich einen „One Bank“-Ansatz, um sicherzustellen, dass für unsere Mitarbeiter weltweit dieselben Grundsätze, Richtlinien und Prozesse gelten. So wird ein transparenter, ausgewogener und gerechter Vergütungsansatz gewährleistet. Wir halten innerhalb der in Deutschland bestehenden zweistufigen Führungsstruktur eine globale Vergütungs-Governancestruktur vor, mit der alle Aspekte der Vergütung sowie die Einhaltung der globalen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kontrolliert werden.

Der AWM-Geschäftsbereich, bestehend aus den Bereichen Asset Management und Wealth Management, bietet eine breite Palette an traditionellen und alternativen Investment-Produkten. Die DB-Gesellschaften des AWM-Geschäftsbereichs, die unter die AIFMD fallen, agieren alle unter dem AWM-Rahmenwerk. In diesem Zusammenhang unterliegt die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH drei robusten und strukturierten Rahmenwerken (DB-Konzernrahmenwerk, AWM-Divisionsrahmenwerk und Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH-Rahmenwerk).

Alle Mitarbeiter des DB-Konzerns und der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH unterliegen den konzernweit geltenden Vergütungsgrundsätzen, die einmal jährlich überprüft werden. Weitergehende Informationen hierzu finden sich im DB-Konzernvergütungsbericht, der Teil des Finanzberichts 2014¹⁾ ist. Für die Leistungsbewertung innerhalb eines berücksichtigten Risikorahmenwerks, der Leistung und Risiko des Geschäfts angleichen soll, werden finanzielle wie auch risikoadjustierte Kenngrößen über einen mehrjährigen Zeithorizont zusammen mit nicht-finanziellen qualitativen Kennzahlen herangezogen. Zur individuellen Leistungsmessung über einen mehrjährigen Zeitraum, die dann die Grundlage für die individuelle Zuteilung darstellt, werden die folgenden Kenngrößen genutzt (nicht abschließend):

■ **Finanzielle und risikoadjustierte Performance-Kennzahlen:** Erträge, Net Income Before Bonus and Taxes (NIBBT), Fondspersformance, verwaltetes Vermögen, Wachstum oder Erhaltung des Vermögens, Investmentperformance, Nettomittelzuflüsse, Inanspruchnahme des VaR-Limits im Vergleich zur GuV-Performance, gewichtete Risikoaktiva für Kreditrisiken, Kostenmanagement und operative Performance.

■ **Nicht-finanzielle qualitative Performance-Kriterien:** Rankings (wie die Steigerung des Marktanteils), Kundenbindung, Beitrag zur Franchise Mitarbeiterführung, Förderung positiver Verhaltensweisen, außerordentliche Unterstützung der Diversity-Initiativen der Bank.

Bei der Ermittlung der Pools für die variable Vergütung werden adäquate Methoden der Risikoanpassung angewendet, die ex-ante- und ex-post-Methoden der Risikoanpassung beinhalten. Ex-ante-Risikoanpassungen beinhalten sowohl quantitative wie auch qualitative Kriterien. Sämtliche aufgeschoben gewährten Vergütungselemente der regulierten Mitarbeiter/Identifizierten Risikoträger sind Gegenstand von Rückforderungsbestimmungen, die an den Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, seinen jeweiligen Unternehmensbereich und den Konzern insgesamt geknüpft sind. Darüber hinaus unterliegen sämtliche aufgeschobenen Vergütungselemente der Rückforderung nach einem Verstoß des Mitarbeiters gegen interne Richtlinien oder regulatorische Auflagen. Bei allen anderen Mitarbeitern der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH mit aufgeschobenen Vergütungskomponenten unterliegen diese ebenfalls spezifischen Konzern-, individuellen Leistungs- und verhaltensbasierten Einbehaltungsregeln. Weitergehende Informationen hierzu finden sich im DB-Konzernvergütungsbericht.

Alle unter der AIFMD identifizierten Risikoträger, soweit diese identifiziert wurden, unterliegen erheblichen Einbehaltungs- bzw. Abgrenzungsregelungen (mindestens 40-60%), die sich aus einer DB-konzernweit angewendeten Matrix ergeben. Darüber hinaus unterliegen auch diese aufgeschobenen Vergütungselemente Rückforderungsklauseln, die an die Konzern-Performance, die Performance des Geschäftsbereichs AWM und Fehlverhalten in Bezug auf interne Richtlinien und regulatorische Auflagen geknüpft sind. Weitergehende Informationen hierzu finden sich im DB-Konzernvergütungsbericht.

Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2014:

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH	
Personalbestand im Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH	€ 82.581.085,98
feste Vergütung	€ 51.777.726,03
variable Vergütung	€ 30.803.359,95
Gesamtvergütung an die Führungskräfte und Mitarbeiter, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH haben	€ 20.994.623,00
Gesamtvergütung an die Führungskräfte ²⁾	€ 6.482.123,00
Gesamtvergütung an die Mitarbeiter, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH haben ³⁾	€ 14.512.500,00

¹⁾ https://www.deutsche-bank.de/ir/de/download/Deutsche_Bank_Finanzbericht_2014.pdf

²⁾ Führungskräfte sind die Geschäftsführer der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH. Nicht alle Geschäftsführer erhalten eine Vergütung von der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH. Die Vergütung, die die betreffenden Führungskräfte von anderen Gesellschaften innerhalb des DB Konzerns erhalten, wurde bei der Ermittlung der Gesamtvergütung der Führungskräfte einbezogen. Die feste Vergütung an die Führungskräfte, die auch für andere Gesellschaften tätig sind, wurde anteilig nur für die Zeit ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer ermittelt. Die variable Vergütung an die Führungskräfte wurde unter Berücksichtigung des gesamten Geschäftsjahres ermittelt.

³⁾ Bei Mitarbeitern mit mehreren Arbeitsverträgen wurde der Anteil der Gesamtvergütung des Mitarbeiters für die Tätigkeit, die die Gesellschaft betrifft, berücksichtigt.

Wesentliche Änderungen nach § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB

Nachfolgend informiert die Gesellschaft gemäß § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB über im Berichtszeitraum erfolgte wesentliche Änderungen im Investmentvermögen.

Betreffend AIF	Beschreibung der wesentlichen Änderung	Potentielle oder erwartete Auswirkung der wesentlichen Änderung auf den Anleger	Datum des Eintritts der wesentlichen Änderung
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	keine	–	–

Argentos Sauren Dynamik-Portfolio

Angaben gemäß § 300 KAGB

Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten: 0%

Angaben zur neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

Risikoprofil des AIF:

Für die Bewertung der Hauptrisiken werden folgende Größen gemessen:

a) Marktrisiko

Die Zinssensitivität DV01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Marktzinsen um einen Basispunkt.

Die Spreadsensitivität CS01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Credit Spreads um einen Basispunkt.

Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg von Aktien- und Zielfondskursen um 1 Prozent.

Die Fremdwährungssensitivität Net Currency Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Fremdwährungskurse um 1 Prozent.

Angaben in EUR			
DV01	CS01	Net Equity Delta	Net Currency Delta
0	0	294.109	105.344

Das gesetzliche Limit (200 %) und die Marktrisiko-Grenze (150 %) wurden nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Zum Berichtsstichtag bestand kein Kontrahentenrisiko durch OTC-Derivate.

Kontrahenten haben das Recht, gestellte Sicherheiten wiederzuverwenden.

c) Liquiditätsrisiko

Anteil des Portfolios, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

Prozentualer Anteil am NAV des AIF						
1 Tag oder weniger	2-7 Tage	8-30 Tage	31-90 Tage	91-180 Tage	181-365 Tage	Mehr als 365 Tage
97 %	3 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Das Risikocontrolling erfolgt durch vom Portfoliomanagement unabhängige Abteilungen auf Basis interner Risikomanagement Richtlinien. Das Risikocontrolling umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung, Bewertung und Überwachung von Markt-, Liquiditäts- und Kontrahentenrisiken als auch die Überwachung des Leverage. Bei der Einschätzung der Auswirkung der mit den einzelnen Anlagepositionen verbundenen Risiken auf den Fonds werden zusätzlich die Ergebnisse angemessener monatlicher Stresstests für das Markt- und Liquiditätsrisiko im Risikocontrolling und Portfoliomanagement berücksichtigt. Zur bösentäglichen Messung von Marktrisiken wird ein relativer Value-at-Risk-Ansatz mittels historischer Simulation angewandt.

Änderungen des maximalen Umfangs von Leverage

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage gegeben.

Gesamthöhe des Leverage

Leverage	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Limit
Brutto Methode	0,84	1,03	0,94	5
Commitment Methode	0,84	1,00	0,94	3

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2015

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

James Dilworth

Reinhard Bellet

Henning Gebhardt

Stefan Kreuzkamp

Holger Naumann

Barbara Rupf Bee

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Argentos Sauren Dynamik-Portfolio für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 18. Dezember 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Neuf

Wirtschaftsprüfer

2014

**Jahresbericht
Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio**

2015

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

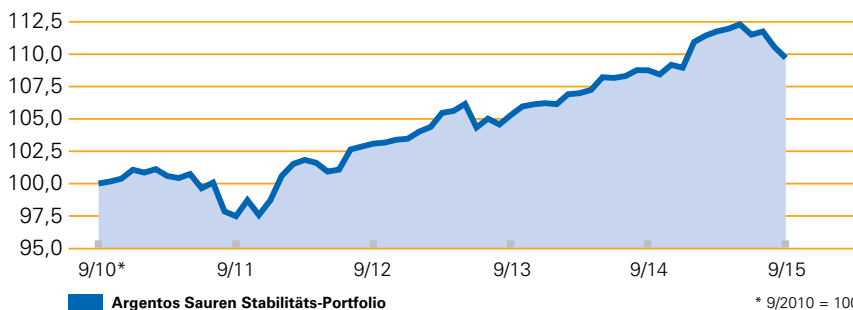
Der Fonds Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio verfolgt das Ziel eines nachhaltigen Wertzuwachses. Um dies zu erreichen investiert der Fonds variabel weltweit in verzinsliche Wertpapiere, die von Staaten und Unternehmen emittiert wurden, Rentenfonds und Immobilienfonds. Maximal 30% des Fondsvermögens können in Aktien und Aktienfonds angelegt werden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der Staatsschuldenkrise die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende sowie geopolitische Spannungen beispielsweise in der Ukraine. Zudem schwächelte das globale Wirtschaftswachstum, insbesondere in den Emerging Markets, und der Euro notierte gegenüber vielen Währungen schwächer. Vor diesem schwierigen Hintergrund erzielte das Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2015 eine Wertsteigerung von 0,9% je Anteil (nach BVI-Methode; in Euro)

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Nach Ansicht des Portfoliomanagements lag ein wesentliches Risiko in der ökonomischen Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum, bei welcher trotz konjunktureller Besserung eine nachhaltige Lösung noch ausstand. Obgleich in der Eurozone

ARGENTOS SAUREN STABILITÄTS-PORTFOLIO Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2015

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE000DWS0PC1	0,9%	6,4%	9,7%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2015

Anzeichen einer konjunkturellen Bodenbildung erkennbar waren, bestand weiterhin das Risiko eines Rückschlags. Dieser würde besonders den Geschäftsverlauf europäischer Unternehmen beeinträchtigen, die einen Großteil ihrer Produktion im Euroraum absetzen. Zudem sah das Portfoliomanagement in der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz ein weiteres wesentliches Risiko. Während in den USA eine potenzielle Zinswende nach einer langen Phase historisch niedriger Zinsen wahrscheinlicher wurde, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik weiter fest.

Das Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio war insgesamt breit aufgestellt.

Renten- und Aktienfonds sowie gemischte Fonds bildeten die Anlage-schwerpunkte, Geldmarkt- und Immobilienfonds rundeten das Portefeuille ab. Mit dieser Ausrichtung partizipierte der Fonds zunächst an zum Teil merklichen Kurssteigerungen an den Aktien- und Anleihemärkten. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch die extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken in den Industrieländern, die ihre „Nullzinspolitik“ fortsetzten. Ab Mai 2015 jedoch sorgte ein drohender Zahlungsausfall Griechenlands für eine gestiegene Unsicherheit an den Finanzmärkten. Zudem trübte sich das makroökonomische Umfeld unter anderem in Anbetracht des verlangsamten Wirtschaftswachstums Chinas bis zum Ende der Berichtsperiode teils merklich ein, was vorübergehend zu Kursturbulenzen an den

globalen Aktien- und Bondmärkten führte. Dies zehrte vorangegangene Kursgewinne an den Kapitalmärkten zum großen Teil auf. Dem konnte sich auch der Fonds nicht entziehen. Zum per saldo moderaten Wertanstieg des Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio trugen die Investments in Aktienfonds (DWS Top Dividende LD, Ennismore European Small Companies Fund) maßgeblich bei. Impulse erhielten diese von der anhaltend expansiven Geldpolitik der Zentralbanken in den Industrieländern in Verbindung mit einer sich bessernden konjunkturellen Entwicklung in vielen Ländern. Davon profitierten auch Gemischte Fonds und Absolute Return Fonds (Pensato Capital-Europa Absolute Return Fund, Nordea 1 - Stable Return Fund, DWS Concept Kaldemorgen FC), die ebenfalls einen positiven Beitrag zum Anlageergebnis des Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio leisteten.

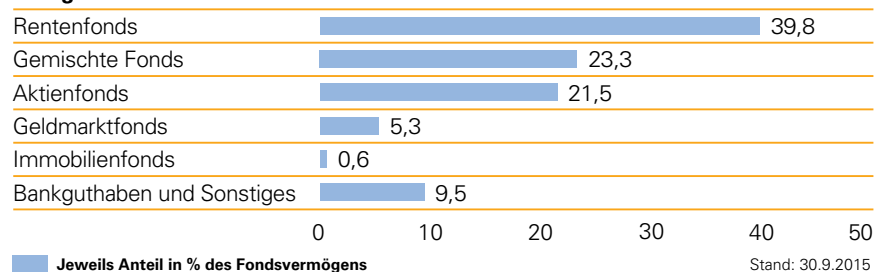
Wesentliche Quellen

des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne bei Investmentanteilen.

ARGENTOS SAUREN STABILITÄTS-PORTFOLIO

Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Jahresbericht

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile:		
Rentenfonds	10 414	39,72
Sonstige Fonds	7 504	28,61
Aktienfonds	5 644	21,52
Immobilienfonds	162	0,62
Summe Investmentanteile:	23 724	90,47
2. Bankguthaben	2 550	9,72
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-50	-0,19
III. Fondsvermögen	26 224	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Vermögensaufstellung zum 30.09.2015

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Investmentanteile						23 724 440,35	90,47
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						2 659 410,48	10,14
DWS Concept Kaldemorgen FC (LU0599947271) (0,750%+)	Stück	5 275			EUR 130,2000	686 805,00	2,62
DWS Rendite Optima Four Seasons (LU0225880524) (0,100%)	Stück	13 600	13 600		EUR 102,6600	1 396 176,00	5,32
DWS Top Dividende LD (DE0009848119) (1,450%)	Stück	5 324			EUR 108,2700	576 429,48	2,20
Gruppenfremde Investmentanteile						20 903 209,63	79,71
Astellon UCITS Fund - A.Eur. Opp. A EUR Acc. (LU1004631641) (2,000%+)	Stück	6 695			EUR 101,0243	676 357,69	2,58
BGF - Euro Short Duration Bond - EURD2 (LU0329592371) (0,400%)	Stück	94 945			EUR 16,2500	1 542 856,25	5,88
BGF - Str.-European Credit Stra. Fd. H2 EUR (LU0573587697) (1,500%+)	Stück	6 698			EUR 115,9800	776 834,04	2,96
BL - Equities Dividned B EUR (LU0309191657) (1,000%) Bluebay - Inv. Gr. Absolute Return Bond Fd. I EUR (LU0627763740) (1,000%)	Stück	3 840	3 840		EUR 145,4200	558 412,80	2,13
Bluebay Global Inv. Grade Corporate Bond Fund-I (LU0847090858) (0,500%)	Stück	11 000	11 000		EUR 115,8300	1 274 130,00	4,86
Ennismore European Small Co.Fund GBP (IE0004515239) (2,000%+)	Stück	4 920			EUR 111,9600	550 843,20	2,10
First Private Wealth A (DE000A0KFUX6) (0,500%+)	Stück	8 622			EUR 131,6324	1 134 934,55	4,33
GAM Star Global Rates (IE00B59P9M57) (1,500%+)	Stück	15 400			EUR 73,2100	1 127 434,00	4,30
Henderson Gartmore Fd - UK Abs. Rtn I Acc. EUR Hdgd (LU0490769915) (1,000%+)	Stück	101 970			EUR 12,2796	1 252 150,81	4,77
Henderson Horizon Fund - Pan Eur. Alpha (Dis.) EUR (LU0264597450) (1,200%+)	Stück	167 000			EUR 6,7413	1 125 797,10	4,29
Henderson Strat. Inv. Fds. - Credit Alpha A EUR (GB00B630QF50) (1,500%+)	Stück	72 000			EUR 15,3600	1 105 920,00	4,22
JB Multibond - Absolute Return Bond Fund C (LU0186679246) (0,550%+)	Stück	116 720			EUR 5,3140	620 250,08	2,37
JPMorgan-Europe Equity Abs. Alpha B (acc) EUR (LU1001748042) (0,750%+)	Stück	10 498			EUR 134,5300	1 412 295,94	5,39
Jupiter Global Fund - Dynamic Bond Fund - I EUR A (LU0853555893) (0,500%)	Stück	4 500	4 500		EUR 121,7500	547 875,00	2,09
Jupiter Global Fund SICAV - Strategic TR I EUR (LU0522254340) (0,650%)	Stück	111 450	60 000		EUR 12,1000	1 348 545,00	5,14
Nordea 1 - European High Yield Bond Fund BI (LU0141799097) (0,500%)	Stück	155 000	155 000		EUR 10,9200	1 692 600,00	6,45
Nordea 1 - Stable Return Fund - BI EUR (LU0351545230) (0,850%)	Stück	10 086			EUR 30,4000	306 614,40	1,17
Pensato Capital-Europa Absolute Return Fund-NREURB (IE00B3S25F75) (1,750%+)	Stück	63 300	63 300		EUR 16,4800	1 043 184,00	3,98
StarCap FCP-Argos (LU0137341789) (0,900%)	Stück	7 141			EUR 123,4000	881 247,53	3,36
Ennismore European Small Co.Fund GBP (IE0004515239) (2,000%+)	Stück	9 620			EUR 138,3200	1 330 638,40	5,07
Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile						161 820,24	0,62
TMW Immobilien Weltfonds P (DE000A0DJ328) (1,000%+)	Stück	18 223			EUR 8,8800	161 820,24	0,62
Summe Wertpapiervermögen						23 724 440,35	90,47
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						2 550 121,29	9,72
Bankguthaben						2 550 121,29	9,72
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben.	EUR	2 549 042,08			% 100	2 549 042,08	9,72
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Japanische Yen	JPY	431,00			% 100	3,20	0,00
US Dollar	USD	1 208,07			% 100	1 076,01	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-50 350,82	-0,19
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-49 713,18			% 100	-49 713,18	-0,19
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-637,64			% 100	-637,64	0,00

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Fondsvermögen						26 224 210,82	100,00
Anteilwert						113,33	
Umlaufende Anteile						231 393,000	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2015

Britische Pfund	GBP	0,741425	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	134,784706	= EUR	1
US Dollar	USD	1,122730	= EUR	1

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzunahme zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Zertifikate			
Credit Suisse (Gusy.)/IRIS Balanced 13/und. Cert. (CH0035956694)	Stück		8 090
Investmentanteile			
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)			
Deutsche Institutional Money plus IC (LU0099730524) (0,100%)	Stück		100
Gruppenfremde Investmentanteile			
BlueBay Investment Grade Libor Fund-I Base (LU0356220987) (0,500%)	Stück		6 678
Labrusca Fund - Global - ICEUR (LU0506347102) (0,750%+)	Stück		3 912
LO Funds - Convertible Bond I (Cap.) (LU0209988657) (0,650%)	Stück		69 000
Waverton Investment Funds - European Fund - A EUR (IE00B1RMY77) (1,000%)	Stück		30 883
GAM Star Emerging Market Rates (IE00B5BN3D68) (1,000%+)	Stück		68 340
Invesco Funds-Global Inc. Real Est. Sec. A (Acc.) (LU0367025755) (1,250%)	Stück		27 653
Sky Har Gbl. Fds - US Short Dur. HY A Cap.USD (INE) (LU0765416804) (0,450%)	Stück		10 210

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

I. Erträge

1. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	53 026,12
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	518,38
3. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	299 447,92
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-5 703,12
5. Sonstige Erträge	EUR	9 776,25
Summe der Erträge	EUR	357 065,55

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-5 540,11
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-364 990,50
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-343 775,98
erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-21 214,52
Summe der Aufwendungen	EUR	-370 530,61

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -13 465,06

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	491 272,34
2. Realisierte Verluste	EUR	-63 871,40

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR 427 400,94

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 413 935,88

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	22 849,58
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-255 209,25

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -232 359,67

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 181 576,21

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	26 557 029,42
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-49 617,75
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-513 084,89
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1 977 401,92
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-2 490 486,81
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	48 307,83
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	181 576,21
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	22 849,58
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-255 209,25

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres

EUR 26 224 210,82

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 413 935,88	1,79
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR -67 103,97	-0,29
II. Wiederanlage	EUR 346 831,91	1,50

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2015	26 224 210,82	113,33
2014	26 557 029,42	112,56
2013	28 184 159,78	109,10
2012	28 851 379,76	106,97

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

35% MSCI World, 25% Barclays Capital EM High Yield Unhedged in USD, 20% Barclays Capital Euro-Aggregate: Corporate — 10+ Year Unhedged in EUR, 20% Barclays Capital Long U.S. Corporate Unhedged in USD

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	18,695
größter potenzieller Risikobetrag %	61,482
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	31,779

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 113,33

Umlaufende Anteile: 231 393,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden in geringfügigem Umfang zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 2,30% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,08% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,30% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH für das Investmentvermögen Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeaufschläge gezahlt.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 788,92. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 7,12 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 1 045 623,58.

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG (DB). Die Geschäfte der DB umfassen eine breite Palette von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung. Als in Deutschland ansässiges Kreditinstitut unterliegt der DB-Konzern der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und fällt in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Zentralbank als zuständige Regulierungsbehörde. Die DB und alle Tochtergesellschaften, die der AIFMD unterliegen (inkl. Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH), gewährleisten die Einhaltung der Vergütungsanforderung gemäß CRD IV und CRR.

Der DB-Konzern ist ein global agierendes Unternehmen, das in allen Regionen weltweit tätig ist. Im Hinblick auf die Vergütung leben und fördern wir nachdrücklich einen „One Bank“-Ansatz, um sicherzustellen, dass für unsere Mitarbeiter weltweit dieselben Grundsätze, Richtlinien und Prozesse gelten. So wird ein transparenter, ausgewogener und gerechter Vergütungsansatz gewährleistet. Wir halten innerhalb der in Deutschland bestehenden zweistufigen Führungsstruktur eine globale Vergütungs-Governancestruktur vor, mit der alle Aspekte der Vergütung sowie die Einhaltung der globalen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kontrolliert werden.

Der AWM-Geschäftsbereich, bestehend aus den Bereichen Asset Management und Wealth Management, bietet eine breite Palette an traditionellen und alternativen Investment-Produkten. Die DB-Gesellschaften des AWM-Geschäftsbereichs, die unter die AIFMD fallen, agieren alle unter dem AWM-Rahmenwerk. In diesem Zusammenhang unterliegt die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH drei robusten und strukturierten Rahmenwerken (DB-Konzernrahmenwerk, AWM-Divisionsrahmenwerk und Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH-Rahmenwerk).

Alle Mitarbeiter des DB-Konzerns und der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH unterliegen den konzernweit geltenden Vergütungsgrundsätzen, die einmal jährlich überprüft werden. Weitergehende Informationen hierzu finden sich im DB-Konzernvergütungsbericht, der Teil des Finanzberichts 2014¹⁾ ist. Für die Leistungsbewertung innerhalb eines berücksichtigten Risikorahmenwerks, der Leistung und Risiko des Geschäfts angleichen soll, werden finanzielle wie auch risikoadjustierte Kenngrößen über einen mehrjährigen Zeithorizont zusammen mit nicht-finanziellen qualitativen Kennzahlen herangezogen. Zur individuellen Leistungsmessung über einen mehrjährigen Zeitraum, die dann die Grundlage für die individuelle Zuteilung darstellt, werden die folgenden Kenngrößen genutzt (nicht abschließend):

■ **Finanzielle und risikoadjustierte Performance-Kennzahlen:** Erträge, Net Income Before Bonus and Taxes (NIBBT), Fondspersformance, verwaltetes Vermögen, Wachstum oder Erhaltung des Vermögens, Investmentperformance, Nettomittelzuflüsse, Inanspruchnahme des VaR-Limits im Vergleich zur GuV-Performance, gewichtete Risikoaktiva für Kreditrisiken, Kostenmanagement und operative Performance.

■ **Nicht-finanzielle qualitative Performance-Kriterien:** Rankings (wie die Steigerung des Marktanteils), Kundenbindung, Beitrag zur Franchise Mitarbeiterführung, Förderung positiver Verhaltensweisen, außerordentliche Unterstützung der Diversity-Initiativen der Bank.

Bei der Ermittlung der Pools für die variable Vergütung werden adäquate Methoden der Risikoanpassung angewendet, die ex-ante- und ex-post-Methoden der Risikoanpassung beinhalten. Ex-ante-Risikoanpassungen beinhalten sowohl quantitative wie auch qualitative Kriterien. Sämtliche aufgeschoben gewährten Vergütungselemente der regulierten Mitarbeiter/Identifizierten Risikoträger sind Gegenstand von Rückforderungsbestimmungen, die an den Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, seinen jeweiligen Unternehmensbereich und den Konzern insgesamt geknüpft sind. Darüber hinaus unterliegen sämtliche aufgeschobenen Vergütungselemente der Rückforderung nach einem Verstoß des Mitarbeiters gegen interne Richtlinien oder regulatorische Auflagen. Bei allen anderen Mitarbeitern der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH mit aufgeschobenen Vergütungskomponenten unterliegen diese ebenfalls spezifischen Konzern-, individuellen Leistungs- und verhaltensbasierten Einbehaltungsregeln. Weitergehende Informationen hierzu finden sich im DB-Konzernvergütungsbericht.

Alle unter der AIFMD identifizierten Risikoträger, soweit diese identifiziert wurden, unterliegen erheblichen Einbehaltungs- bzw. Abgrenzungsregelungen (mindestens 40-60%), die sich aus einer DB-konzernweit angewendeten Matrix ergeben. Darüber hinaus unterliegen auch diese aufgeschobenen Vergütungselemente Rückforderungsklauseln, die an die Konzern-Performance, die Performance des Geschäftsbereichs AWM und Fehlverhalten in Bezug auf interne Richtlinien und regulatorische Auflagen geknüpft sind. Weitergehende Informationen hierzu finden sich im DB-Konzernvergütungsbericht.

Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2014:

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH	
Personalbestand im Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH	€ 82.581.085,98
feste Vergütung	€ 51.777.726,03
variable Vergütung	€ 30.803.359,95
Gesamtvergütung an die Führungskräfte und Mitarbeiter, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH haben	€ 20.994.623,00
Gesamtvergütung an die Führungskräfte ²⁾	€ 6.482.123,00
Gesamtvergütung an die Mitarbeiter, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH haben ³⁾	€ 14.512.500,00

¹⁾ https://www.deutsche-bank.de/ir/de/download/Deutsche_Bank_Finanzbericht_2014.pdf

²⁾ Führungskräfte sind die Geschäftsführer der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH. Nicht alle Geschäftsführer erhalten eine Vergütung von der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH. Die Vergütung, die die betreffenden Führungskräfte von anderen Gesellschaften innerhalb des DB Konzerns erhalten, wurde bei der Ermittlung der Gesamtvergütung der Führungskräfte einbezogen. Die feste Vergütung an die Führungskräfte, die auch für andere Gesellschaften tätig sind, wurde anteilig nur für die Zeit ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer ermittelt. Die variable Vergütung an die Führungskräfte wurde unter Berücksichtigung des gesamten Geschäftsjahres ermittelt.

³⁾ Bei Mitarbeitern mit mehreren Arbeitsverträgen wurde der Anteil der Gesamtvergütung des Mitarbeiters für die Tätigkeit, die die Gesellschaft betrifft, berücksichtigt.

Wesentliche Änderungen nach § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB

Nachfolgend informiert die Gesellschaft gemäß § 101 Absatz 3 Nr. 3 KAGB über im Berichtszeitraum erfolgte wesentliche Änderungen im Investmentvermögen.

Betreffend AIF	Beschreibung der wesentlichen Änderung	Potentielle oder erwartete Auswirkung der wesentlichen Änderung auf den Anleger	Datum des Eintritts der wesentlichen Änderung
Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio	keine	-	-

Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio

Angaben gemäß § 300 KAGB

Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln gelten: 0%

Angaben zur neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

Risikoprofil des AIF:

Für die Bewertung der Hauptrisiken werden folgende Größen gemessen:

a) Marktrisiko

Die Zinssensitivität DV01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Marktzinsen um einen Basispunkt.

Die Spreadsensitivität CS01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Credit Spreads um einen Basispunkt.

Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg von Aktien- und Zielfondskursen um 1 Prozent.

Die Fremdwährungssensitivität Net Currency Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Fremdwährungskurse um 1 Prozent.

Angaben in EUR			
DV01	CS01	Net Equity Delta	Net Currency Delta
0	0	237.281	5.990

Das gesetzliche Limit (200 %) und die Marktrisiko-Grenze (150 %) wurden nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Zum Berichtsstichtag bestand kein Kontrahentenrisiko durch OTC-Derivate.

Kontrahenten haben das Recht, gestellte Sicherheiten wiederzuverwenden.

c) Liquiditätsrisiko

Anteil des Portfolios, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

Prozentualer Anteil am NAV des AIF						
1 Tag oder weniger	2-7 Tage	8-30 Tage	31-90 Tage	91-180 Tage	181-365 Tage	Mehr als 365 Tage
99 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	1 %

Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Das Risikocontrolling erfolgt durch vom Portfoliomanagement unabhängige Abteilungen auf Basis interner Risikomanagement Richtlinien. Das Risikocontrolling umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung, Bewertung und Überwachung von Markt-, Liquiditäts- und Kontrahentenrisiken als auch die Überwachung des Leverage. Bei der Einschätzung der Auswirkung der mit den einzelnen Anlagepositionen verbundenen Risiken auf den Fonds werden zusätzlich die Ergebnisse angemessener monatlicher Stresstests für das Markt- und Liquiditätsrisiko im Risikocontrolling und Portfoliomanagement berücksichtigt. Zur börsentäglichen Messung von Marktrisiken wird ein relativer Value-at-Risk-Ansatz mittels historischer Simulation angewandt.

Änderungen des maximalen Umfangs von Leverage

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage gegeben.

Gesamthöhe des Leverage

Leverage	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Limit
Brutto Methode	0,83	0,98	0,91	5
Commitment Methode	0,83	0,98	0,91	3

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2015

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

James Dilworth

Reinhard Bellet

Henning Gebhardt

Stefan Kreuzkamp

Holger Naumann

Barbara Rupf Bee

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 18. Dezember 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Neuf

Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Deutsche Asset & Wealth Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am
31.12.2014: 177,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2014: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Michele Faissola
Leiter Asset & Wealth Management
Deutsche Bank AG, London
Vorsitzender

Christof von Dryander
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau (seit dem 1.4.2015)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Andreas Pohl
Vorstandsvorsitzender und
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH,
Marburg

Thomas Rodermann (bis zum 31.1.2015)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (seit dem 1.7.2015)
Evonik Industries AG,
Essen

Verwahrstelle

State Street Bank GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Haftendes Eigenkapital am
31.12.2014: 1.326,7 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2014: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

James Dilworth (seit dem 1.1.2015)
Sprecher der Geschäftsführung

Holger Naumann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset & Wealth Management
Investment S.A., Luxemburg
Geschäftsführer der
RREEF Spezial Invest GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Verwaltungsrats der
Oppenheim Asset Management
Services S.à r.l., Luxemburg

Barbara Rupf Bee
Geschäftsführerin der
Deutsche Bank (Suisse) SA,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
RREEF Spezial Invest GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
RREEF Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Dr. Asoka Wöhrmann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset & Wealth Management
Investment S.A., Luxemburg

Gesellschafter der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de

